

185/33 1760 März 27., Näfels

Schreiben von Balthasar Josef Hauser an Beat Fidel Zurlauben betreffend die Halbkompagnie seines verstorbenen Vaters im Regiment Castella

C Landvogt Hauser¹ drückt Brigadier Zurlauben² seine Enttäuschung darüber aus, dass sein letztes Schreiben³ unbeantwortet blieb.

Die Herren von Glarus haben erneut ein Empfehlungsschreiben an den Ambassador⁴ für ihn verfasst, nachdem aus der Antwort des Grafen von Eu⁵ hervorgegangen war, dass dieser Gallati, den Capitaine par commission, bevorzugt. Hauser möchte die von seinem verstorbenen Vater⁶ ausgehobene Kompanie erben. Wenn dies nicht möglich ist, möchte Hauser wenigstens den Erbenspruch der Familie⁷ für seine Kinder auf diese Kompanie sichern. Hauser schlägt vor, Gallati die durch den Tod von Hauptmann Müller frei gewordene Kompanie zuzuhalten. Allerdings ist auch Freuler daran interessiert. Der Graf von Eu hat jedoch in einem Schreiben an die Herren dargelegt, dass er als Nachfolger von Müller den Kapitänleutnant Tschudi von Gräpplang aus dem Regiment Courten in Betracht zieht. Tschudi hat Hauser versichert, sich nicht darum bemüht zu haben.

Hauser ruft in Erinnerung, dass sein Vater sein Vermögen für den Dienst in Frankreich investiert hat. Die kinderreiche Familie steht vor dem Ruin. Er bittet Zurlauben um Unterstützung.

¹ Balthasar Josef Hauser, vormals Landvogt in den Freien Ämtern.

² Beat Fidel Zurlauben. – Laut Adresse hielt er sich in Paris auf.

³ Siehe Zurlaubiana AH 185/34.

⁴ Anne-Théodore de Chavignard, Chevalier de Chavigny, französischer Ambassador.

⁵ Louis-Charles de Bourbon, Comte d'Eu.

⁶ Fridolin Josef Hauser.

⁷ Hauser.

AH 185, Bl. 149-151 • Bl. 151^v leer, 151^r nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
